

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 47

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

Warum weist der Vater seine Kinder entrüstet zurecht, wenn sie reden wie er?

F. W. in Luzern

Warum ist das Bundeshaus nicht in 1718 Rechthalten, der Nebel-spalter-Verlag in 3236 Witzwil und die Tinguely-Maschine in 8853 Lachen?

W. O. in Wil

Warum schnappt mir derjenige, dem ich mit freundlichem Hand-zeichen den Vortritt lasse, stets kurz nachher den einzigen freien Parkplatz weg?

C. G. in Ostermündigen

Warum sind die Bonbons, die die Dame neben mir im Kino lutschen möchte, in drei ver-schiedene Cellophanpapierchen eingewickelt?

A. H. in Basel

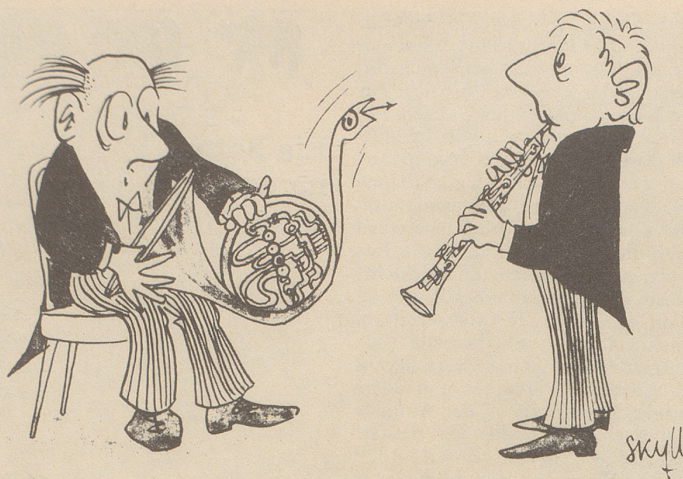
Warum gibt es nur Abmage-rungs-Pillen und keine Abma-gerungs-Schokolade?

M. S. in Zürich

Apropos Fischen!

Neulich fuhr ich via Tiefenbrunnen nach Zürich und sah dort einen Schulkameraden, der den Fischern zuschaute. Als ich nach zwei Stun-den zurückfuhr, stand er immer noch dort. Da fragte ich ihn, ob er nicht selbst fischen wolle, und er erwiderte: «Nei, da hetti d Ge-duld nööd.»

HG



In der Sendung «Reklame – Ty-rann oder Helfer unserer Zeit?», aus dem Studio Bern erlauscht: «Die Inseratentexte sind manch-mal wesentlich besser als das, was im Textteil der Zeitungen steht ...»

Ohohr

Neue Berner Mundartdichtung

chiemsee

chiemsee
i chiem gärn

weni chiem
chiemsee
chiemi
vo bärn

füürwehrkommandante

u.
u no
brand
heißt üse
füürwehrkommandant

löscht
wiehnachtständli-
zimmerbrändli
chemi, schüürli
chlyni füürli

ganz e schnäue

u
UNO
thant
heißt der
ander kommandant

laat zahm
u lahm
im oschte, weschte
u mit chöschte
großi füür

la läue läue

Entnommen dem Gedichtband «Wild Strubel» von Ernst P. Gerber im lighter-handverlag, London. Vergriffen.

Konsequenztraining

Endlich ist der Vorschlag gemacht worden, es seien Schilder aufzu-stellen, die vor dem Pflücken und Genuß giftiger Pilze warnen. Recht so! Warum sollte der Täfelwald vor dem Wald halt machen?

Boris

Dies und das

Eine Frau las dies: «Die Helden sind müde.»

Und dachte das: Er hat also doch etwas mit Helden gemeinsam!

Kobold

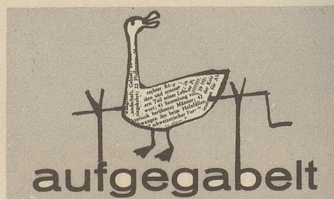
Der «Blaue» der Woche

14.30 Uhr im Büro. Der Lehrling verabschiedet sich: «Ich gehe zum Doktor.»

«Zu welchem?» fragt der Chef.

«Schiwago!»

HO



Wenn der Buchhändler seinem Ge-schmack folgt, wenn er das Spiel von Angebot und Nachfrage als wirkliches Spiel, seinen Kunden als Partner und seine Ware als Objekt des Spieles betrachtet, dann wird sich durch freien Meinungs-austausch, durch gegenseitige Zuneigung, durch gemeinsame Vorlieben allmählich ein Käuferkreis herausbilden, und der Bücherladen wird zum Stamm-lokal.



György Sebestyén

